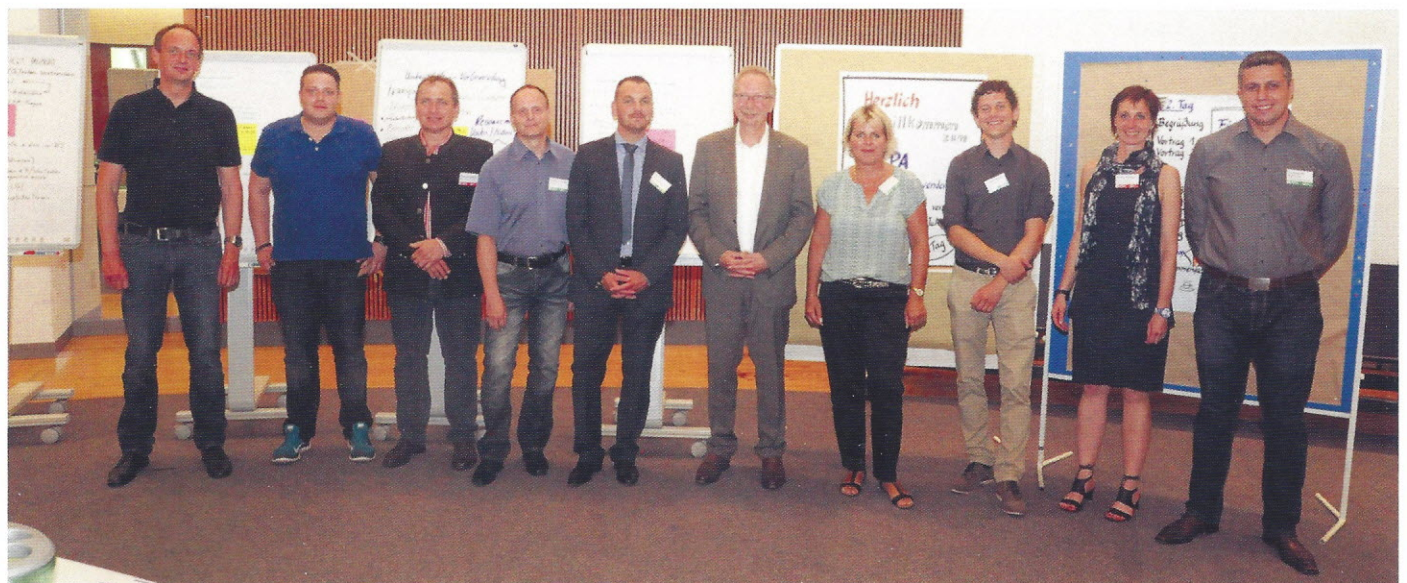




Layered Process Audit (LPA): Lebendig – professionell – anerkennend

Am 1. LPA-Anwendertreffen in Ulm vom 2. - 3. Juli haben Iris Fuhrmann und Heidi Schuster aus dem Bereich QM sowie Katrin Weber aus dem Profit Center 1 (PC1) teilgenommen.

Lebendig – professionell – anerkennend, so soll die Auditmethode LPA für die Mitarbeiter sein, erklärte Albert Buchheister vom Spar- und Bauverein beim 1. LPA-Anwendertreffen. Dazu hatten Elmar Zeller und sein kompetentes Team von „tqu, die umsetzer“ rund 50 Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen zu einem offenen Erfahrungsaustausch eingeladen. Bei der rundum gelungenen Veranstaltung wechselten sich interessante Vorträge mit kreativen Workshops ab. Von den Referenten wurde präsentiert wie LPA gestartet wurde, was falsch gemacht wurde, was optimiert wurde und welche Arten in den Unternehmen Anwendung finden.



Elmar Zeller (3. von links) mit den Referenten des 1. LPA-Anwendertreffens

Als Referentin von Hirschvogel war Iris Fuhrmann mit dabei. Das von ihr vorgestellte System und der „Hirschvogel-Master-Fragenkatalog“ sowie die weltweite erfolgreiche Umsetzung von LPA in allen Werken erhielten viel positive Resonanz. Im Anschluss an die Vorträge hatten alle Teilnehmer Gelegenheit, noch offene Fragen mit den Referenten zu diskutieren.

Deutlich wurde bei allen Präsentationen, wie entscheidend die Qualität der Checklisten ist und welche Bedeutung einem dynamischen und flexiblen Fragenkatalog zukommt. Eine kontinuierliche Erneuerung der Fragen bringt auch mehr Interesse und Spaß am Audit. Ein Auditor erzählte, dass seine Mitarbeiter ihn sogar oft fragen, wann sie wieder an der Reihe sind, weil sie zeigen möchten,



Die Zeit läuft ab. Iris Fuhrmann (QM) und Katrin Weber (PC1) beim Workshop „LPA weltweit“

wie gut sie sind – frei nach dem Motto „Nur wer kontrolliert wird, kann gelobt werden“ (Bernhard Bossert, Sana Herzchirurgie, Stuttgart).

Besonders hervorgehoben wurde zu dem Thema „Wertschätzung“ zudem eine andere Betrachtungsweise des Farbbewertungssystems. „Rot ist gut!“ sagt Guengoer Aycicek von Magna Powertrain aus Bad Homburg – „Nur so können wir feststellen, wo wir uns verbessern können.“ Fehler offenzulegen, ist eine moderne Arbeitsweise und entspricht auch der Hirschvogel-Unternehmenskultur. Der Nutzen von LPA ist vielseitig und kann – richtig eingesetzt – auch Zeit sparen. Helmut Rießle von der Firma Kübler aus Villingen-Schwenningen berichtete, dass durch Entdeckung und Abstellung aller Prozessfehler eine ungeplante Kundenbestellung nun in 6 Stunden anstatt früher in 5 Tagen abgewickelt werden kann.

In allen LPA-Anwendungsbeispielen konnte man erkennen, dass sich diese kurze und einfache Auditmethode durch Flexibilität und Effizienz auszeichnet und dabei zugleich Freiräume für eigene Unternehmensansprüche lässt. Wir konnten aus diesen zwei arbeitsreichen Tagen viel Interessantes, neue Anregungen und Ideen zur weiteren Optimierung von LPA bei Hirschvogel mitnehmen. Auch für 2016 ist ein weiteres LPA-Anwendertreffen geplant.

Weitere Informationen zu LPA und zum 1. Anwendertreffen sind im HIT unter Wissen A - Z/Qualität/Auditmanagement/HUG/Layered Process Audit zu finden. ///

Katrin Weber, Profit Center 1, LPA-Verantwortliche,
Hirschvogel Umformtechnik GmbH



„Willi will's wissen.“ LPA-Auditor Willi Linder führt das Audit in der Endprüfung PC1 durch.